

Text 1: H. G. Brauch: Begrüßung, HGBS-IWP 2024; 10.10.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlichst und danke Ihnen für Ihren Besuch. Ich danke Herrn Oberbürgermeister Julian Stipp für die kostenlose Bereitstellung dieses Raumes, für den Empfang und seinen Mitarbeiterinnen Frau Heckmann und Wendt für die gute Zusammenarbeit.

Ferner danke ich Herrn Landrat Dr. Achim Brötzel, der trotz seiner neuen Pflichten als Vorsitzender des Verbandes der Landkreise in Deutschland sich die Zeit für unsere Preisverleihung und das Schlusswort nimmt.

Schließlich gilt mein Dank den Preisträgern, Herrn Prof. Thaler aus den USA, der im September auf eine Professur an die Univ. Oxford berufen wurde, und Dr. Tsilonis und allen Gästen.

Mein Dank gilt auch unserem jungen Team bestehend aus Christian Seibold (Filme und Videos), Dr. Meah Rahman (TEAMS) und Thomas Bast (Beamer).

Wir versuchen die Zweisprachigkeit unserer Veranstaltung so zu lösen, dass wir die Texte in zwei Sprachen an die Wand projizieren. Das gesprochene Wort können wir fürs Internet in die andere Sprache übersetzen.

Ob die Übertragung mir TEAMS funktioniert, hängt davon ab, ob Wlan stark genug ist und die Teilnehmer Strom- und Internetzugang haben. Christian und Thomas werden die Veranstaltung mit Filmen und Texten dokumentieren.

Einige Worte zur HGB-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän (HGBS). Ich habe die HGBS am 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs und der Befreiung vom National-sozialismus gestiftet und in meiner Dankesrede für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes durch den Bundespräsidenten am 14.7.2020 angekündigt.

Seit meinem 75. Geburtstag (1.6.2022) vergaben wir drei Schülerpreise und am 14.7.2023 den ersten Wissenschaftspreis an Prof. Dr. Tobias Ide aus Hessen, der heute als Prof. in Perth (Australien) und Hiroshima (Japan) sowie an der TH Braunschweig lehrt.

Die HGBS ist seit Juli 2020 vom FA in Mosbach als gemeinnützig anerkannt. Sie finanziert sich aus Erträgen der Anlage aus dem Erbe meiner Eltern, die Unterstützung der Schulträger und eine Spende durch den Lions-Club Madonnenland für das BG in Buchen und durch private Spenden.

In 2024 gewährte uns die Stiftung der Landesbank Baden-Württemberg durch eine größere Spende für den Schülerpreis und AFES-PRESS e.V. ein Arbeitsessen nach jeder Preisverleihung. Kein Vorstandsmitglied erhält eine Aufwandsentschädigung. Unser junges Team erhält bescheidene Honorare. Die ersten Themen unserer Wissenschaftspreise waren:

- **2023: Klimawandel und Konflikte** (Preisträger: Prof. Dr. Tobias Ide (D));
- **2024: Ökozid – ein politisches und rechtliches Konzept und Auswirkungen von Kriegen und/oder Klimawandel auf die Ernährungssicherheit** (Preisträger: Prof. Dr. Gregory M. Thaler (USA) & Dr. Victor Tsilonis, ein Rechtsanwalt aus Thessaloniki

(Griechenland).

Der Begriff „**Anthropozän**“ (Menschenzeitalter), wurde von dem Nobelpreisträger Paul J. Crutzen im Februar 2000 in Cuernavaca in Mexico geprägt.

„**Ökozid**“: Hierunter versteht das Völkerstrafrecht sowie das europäische und nationale Strafrecht „die Strafbarkeit von massiven Schädigungen oder der Zerstörung von Ökosystemen durch menschliche Handlungen als schwerwiegendes Verbrechen“. Nach dem Einsatz von Entlaubungsmitteln durch das US-Militär in Südostasien in den 1970er Jahren wird das Konzept im Völkerrecht benutzt.

Bisher ist Ökozid kein Tatbestand im Rom-Statut des intern. Strafgerichtshofs. Aber bei einem intern. bewaffneten Konflikt sind Handlungen, die „weitreichende, langfristige & schwere Schäden an der natürlichen Umwelt verursachen“ und keinen erkennbaren militärischen Vorteil bringen als **Kriegsverbrechen strafbar**.

➤ Das Thema von 2023 (Klimawandel und Konflikte) untersucht die durch den Klimawandel ausgelösten vor allem innerstaatlichen Konflikte als Folge von tropischen Stürmen, Erdbeben, Feuer, Dürre, Missernten und Nahrungsunsicherheit, was in der Sahelzone zu Umweltmigration & bewaffneten Konflikten zwischen sesshaften Bauern und nomadisierenden Besitzern von Viehherden um knappes Wasser und Weidegründe für ihre Tiere führt.

➤ Das Thema von 2024 untersucht die Folgen der Angriffe auf Dämme, die zu Überschwemmungen, Vernichtung der Ernten und Verseuchung der Böden durch Schadstoffe. In den beiden aktuellen Konflikten in der Ukraine und in Gaza wurde der Begriff des Ökozids wiederholt als Straftatbestand genannt. 2022 und 2023 waren die Länder Ostafrikas (Uganda, Kenia, Somalia, Äthiopien) Opfer der Folgen von extremen Wettersituationen, von Unterernährung und Hunger durch eine extreme Verknappung des Angebots und den Preisanstieg für Grundnahrungsmittel.

➤ Ursachen der Nahrungsunsicherheit waren sowohl Folgeprobleme des Klimawandels wie extreme Wetterlagen und der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine.

➤ Die Nichtregierungsorganisation **stoppt den internationalen Ökozid** formulierte 2021 einen Definitionsvorschlag für ein eigenständiges Ökozid-Verbrechen im Rom-Statut.

➤ Hier setzt das Buch von Dr. Tsilonis in Kapitel 10 an und sein eigener Vorschlag eines neuen **internationalen Strafgerichtshofs zum Schutz der Umwelt (ICCPE)**.

Hiermit setze ich mich in meiner Laudatio des Bandes und des Kapitels 10 von Dr. Tsilonis auseinander: Entstehen **eines neuen Verbrechens innerhalb der Rechtsprechung des Internationalen Strafgerichts**.

Hiermit werde ich mich in meiner Laudatio zum Buch von Dr. Tsilonis am Beispiel von Kap. 10: Entstehen eines neuen Verbrechens des Internationalen Strafgerichts.

➤ Diese völkerrechtliche Diskussion ist von direkter Relevanz für beide aktuelle Kriege

➤ Der Chefankläger des Strafgerichtshofs, der britische Staatsbürger Karim A. Khan, erließ Haftbefehle gegen zwei Entscheidungsträger der derzeitigen Kriegsparteien in zwei

Kriegen in Ostmitteleuropa und im Nahen Osten.